



Dienstag **01.01.2013** Start 01 Uhr **Silvester 2012**

Berghain
Robert Hood m-plant **DVS1** kloekworks **Ben Klock** ostgut ton
Marcel Dettmann ostgut ton **Marcel Fengler** ostgut ton **Norman Nodge** ostgut ton
Answer Code Request ostgut ton **Boris** ostgut ton **Fiedel** mmm **DJ Pete** hard wax

Panorama Bar
Dennis Ferrer objectivity **Radio Slave** rekids **Gerd Janson** running back
Oracy mojoba **Margaret Dygas** perlon **Dinky** horizontal
Nick Höppner ostgut ton **Ryan Elliott** ostgut ton **Steffi** ostgut ton
Tama Sumo ostgut ton **Virginia** ostgut ton **nd_baumecker** ostgut ton

XXX-Floor

Kim Ann Foxman needwant **Discodromo** cocktail d'amore
Soundstream sound stream **Hunee** rush hour **Tama Sumo** ostgut ton
Boris ostgut ton **Steffi** ostgut ton **nd_baumecker** ostgut ton

Das neue Jahr wird bei uns wie immer mit (fast) all unseren Residents und einigen DJs, die uns regelmäßig durch's ganze Jahr begleitet haben, eingeläutet. Drei Floors inklusive Disco Inferno im für alle geöffneten Labyrinth der Lüste und ein weit in den Mittwoch angesetztes Programm, das keine Wünsche unerfüllt lassen dürfte. Danach können wir uns und euch erst einmal eine zweiwöchige Berghain-Pause. Nach acht Jahren muss auch mal richtig durchgekärchert werden und unsere finnische Dampfsauna (sprich: Toiletten) bekommt eine etwas klimatisiertere Anmutung. Alles Gute in 2013!

Freitag **04.01.2013** Start 24 Uhr ... **get perlonized!**

Panorama Bar
Ricardo Villalobos **Baby Ford** **Sammy Dee** **Zip**
Jörg Franzmann **wooo**

Perlon kommt im Januar mit einem extrem starken Programm. Und damit meinen wir nicht nur die heutige ...get Perlonized Party, auf der Baby Ford und nach langer Panoramapause mal wieder Ricardo Villalobos auflagen werden. Sondern auch die außerhäusigen Festivitäten, die rund um das funtzehnjährige Bestehen des Labels stattfinden. Als konsequentes Vinyl-only-Label hat Perlon in Sachen Covergestaltung (Chris Rehberger) Maßstäbe gesetzt. Im Bureau Müller in der Alte Schönhauser Straße 35 gibt es jeden Samstag (bis zum 7.April) zwischen 12 und 18 Uhr sämtliche Cover der 93 erschienen Perlon-Veröffentlichungen zu sehen. In Rehbergers Büro Double Standard in der Wrangelstraße 66A hat gleichzeitig ein Perlon Pop Up Store geöffnet, indem es unter der Woche Jubiläums-Shirts und exklusive neue Platten (Villalobos!) zu kaufen gibt. Bei uns heute erstmal: *Check check your buddha*.

Samstag **05.01.2013** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain – geschlossen!
Panorama Bar
Tom Trago **lve** rush hour
Oliver \$ made to play **Severino** classic **Jonathan Margulies**

Der erste Berghain-freie Samstag will Phantomschmerzen gar nicht erst aufkommen lassen. Tom Tragos DiscoKnaller „Use Me Again“ dürfte eines der in den vergangenen ein, zwei Jahren meistgespielten Tracks in der Panorama Bar sein. Der Track basiert auf einem super dramatischen Streicher-Sample, das mit lustvoller Effizienz jeden Dancefloor auseinanderrumpelt und zum Tollhau mutieren lässt. Im Original bereits 2010 auf Tragos eigenem Rush Hour Sublabel Voyage Direct erschienen, hat der Amsterdamer im vergangenen Sommer nochmal eine neu gemasterte Version sowie einen nicht minder erfolgreichen Carl Craig Remix nachgeschoben. Detroit meets Disco vibes! Dazu drei DJs (jawah, nur drei. Nix mit Sonntagabend erst kommen) für das Panorama-Garage-Gefühl: die zwei Disco-Experten Sverino (Horse Meat Disco) und Jonathan Margulies (Tape Club) sowie Oliver \$ von Jesse Rose' Made To Play Label.

Freitag **11.01.2013** Start 24 Uhr **Unterton Nacht**

Panorama Bar
Manhooker **lve** **Tim Sweeney** **Massimiliano Pagliara** **Rotciv**

Unterton ist unser Sublabel für Musik, die uns begeistert, von Leuten, die nicht zu unserem festen Künstlerstamm gehören. Das Duo Manhooker bestreiten die dritte Katalognummer und die ist ein Ausflug in die schillernde Welt von Post-Disco und Proto-House. Der Gesang von Mavin und in absolut zeitgenössische Housegrooves. Heute Nacht zum ersten Mal live in der Panorama Bar! Die beiden Tracks „Wheels In Motion“ und „Club Anonymous“ kommen jeweils mit einem mehr auf Dancefloor gebürsteten Remix des brasilianischen DJs und Produzenten Rotciv, der zur Record Release Party natürlich auch auflagen wird. Dazu der New Yorker Beats In Space Macher Tim Sweeney, fertig ist der Vogueing Ball!

Samstag **12.01.2013** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain – geschlossen!
Panorama Bar
André Lodemann best works **Tom Clark** highgrade
Peak & Swift **wr** **Sebastian Wilck & Stassy** watergate

Der Berliner André Lodemann ist stilistisch gar nicht so leicht zu fassen. Seit gut zwanzig Jahren als DJ unterwegs, hat er 2004 seine erste Maxi auf Moods & Grooves veröffentlicht. Bekannt wurde er allerdings vor allem mit seinen Platten auf Freerange und seinem eigenen Label Best Works. Lodemann beherrscht den Spagat zwischen Gefühl und Funktion, seine Musik wird ebenso von Deephouse- wie musikalisch offeneren Techno-Headz gehört, sublimale Basslinien treffen auf mechanische Keyboardfiguren. Freut euch auf eine Playlist von Rush Hour bis Sonar Kollektiv. Neben Highgrade-Chef Tom Clark gibt es noch zwei DJ-Duos, die ansonsten eher an anderer Stelle in Berlin ihr Unwesen verbreiten: Peak & Swift und Sebastian Wilck und Stassy.

Dienstag **15.01.2013** Tür 20 Uhr, Start 21 Uhr **Certain People**

Berghain
Trust lve
Anika **lve**
Zebra Katz **lve**
Balzer/Hossbach **DJ-TEAM**

2011 sorgte Trust mit den Singles „Candy Walls“ und „Bulbform“ erstmals für Furor. Mal verleiht der aus Toronto stammende Künstler mit düsterem Bass in der Stimme seinen Tracks ein Dark-Wave- und Industrial-Feel, mal tanzt er mit Popbeats im 4/4-Takt und leichten Synthiewellen dem Sonnenaufgang entgegen. Dieses Jahr erschien das Debütalbum *TRST* via Arts & Crafts. Internationale Lorbeeren hagelte es unter anderem vom britischen Guardian und Pitchfork. Unterstützung bekommt Trust von Anika. Die zwischen Berlin und Bristol tingelnde Sängerin ist eine absolute Neuentdeckung. Ihr von Geoff Barrow (Portishead) produziertes Debütalbum, das sie in nur zwölf Tagen aufnahm, wandelt zwischen Experimental, Pop und Folk. Nachdem sie sich als Support von BEAK> bereits in der Kantine hinter die Plattenteiler begab, spielt sie nun erstmals live im Berghain.

Das Jahr 2012 begrüßte mich, als ich auf einer Party in einem ehemaligen Kino in Sofia behämmerte. Chalgia-Tracks mit Pflüchend-Melodie in Cairner-Nummern mischte. Den Sommer davor hatten wir den klassischen Berghain-Shot Hemingway in Bulgarien populisiert. Bar-Chef Milen perfektionierte ihn so weit, dass er das Original aus Berlin übertrifft. Ihre. Die Meute war besoffen, ekstatisch und geil. Diese Kombination habe ich versucht in meinem ersten ordentlichen Album seit Jahren festzuhalten. Herausgekommen ist dabei 17:50.

Auf Einladung des Goethe-Instituts verbrachte ich drei phänomenale Monate in Japan und habe die dortige Techno-Kultur in allen Facetten mitgenommen. Schlämm-Raves im Wald, edel beschaltete Festivals, illegale Bars im dritten Hinterhof, Clubs im U-Bahnschacht. Höhepunkt war ein Gig, den ich im Hohen-In-Tempel in Kyoto spielen durfte. Ich musste Kitsch-Vokabeln der Sorte „Magie“ missbrauchen, um den Absatz adäquat zu beschreiben. Lassen wir das. Das Konzert selber werde ich noch auf CD bannen, die in spätestens 25 Jahren auch wieder zerbröckelt. Vom Gesamtergebnis bleibt nur die Erinnerung derjenigen, die dabei waren.

So war 2012 auch ein Jahr der neuen Orte. Wenn wir auf aller Welt Zugriff auf das Gleiche haben, dann ist das ortsbezogene Einzelmal die Herausforderung. Der habe ich mich besonders gewidmet. Programme nur für einen Ort; eine Musik, die nicht mehr Clubmusik ist, sich aber komplett aus Techno ableitet (etwas anderes kann ich nicht); solche „site specific works“, machte ich nicht nur für den Hohen-In, sondern u.a. auch für das Jazzmusikfestival in Ludwigshafen. (mit unangekündigtem Abscheuer zur Töne Warp nebenan) und in einer alten Kirche auf 2000m Höhe in den Schweizer Alpen. Davon gibt es nächstes Jahr mehr – als Gegengewicht zu den Clubs, wo ich weiterhin das Archivformat Vinyl dem Schutz der Nacht aussetze. Der Grundkonflikt besteht zwischen dem Wert des Augenblicks und dem Wert der archivierten Erinnerung. Fröhlich auseinandervielfältigt es; Spezialles für hier und jetzt und Prinzipielles auf Vinyl und Papier für so lange wie es gebraucht wird. Ein frohes 2013!

Das Jahr 2012 begrüßte mich, als ich auf einer Party in einem ehemaligen Kino in Sofia behämmerte. Chalgia-Tracks mit Pflüchend-Melodie in Cairner-Nummern mischte. Den Sommer davor hatten wir den klassischen Berghain-Shot Hemingway in Bulgarien populisiert. Bar-Chef Milen perfektionierte ihn so weit, dass er das Original aus Berlin übertrifft. Ihre. Die Meute war besoffen, ekstatisch und geil. Diese Kombination habe ich versucht in meinem ersten ordentlichen Album seit Jahren festzuhalten. Herausgekommen ist dabei 17:50.

Auf Einladung des Goethe-Instituts verbrachte ich drei phänomenale Monate in Japan und habe die dortige Techno-Kultur in allen Facetten mitgenommen. Schlämm-Raves im Wald, edel beschaltete Festivals, illegale Bars im dritten Hinterhof, Clubs im U-Bahnschacht. Höhepunkt war ein Gig, den ich im Hohen-In-Tempel in Kyoto spielen durfte. Ich musste Kitsch-Vokabeln der Sorte „Magie“ missbrauchen, um den Absatz adäquat zu beschreiben. Lassen wir das. Das Konzert selber werde ich noch auf CD bannen, die in spätestens 25 Jahren auch wieder zerbröckelt. Vom Gesamtergebnis bleibt nur die Erinnerung derjenigen, die dabei waren.

So war 2012 auch ein Jahr der neuen Orte. Wenn wir auf aller Welt Zugriff auf das Gleiche haben, dann ist das ortsbezogene Einzelmal die Herausforderung. Der habe ich mich besonders gewidmet. Programme nur für einen Ort; eine Musik, die nicht mehr Clubmusik ist, sich aber komplett aus Techno ableitet (etwas anderes kann ich nicht); solche „site specific works“, machte ich nicht nur für den Hohen-In, sondern u.a. auch für das Jazzmusikfestival in Ludwigshafen. (mit unangekündigtem Abscheuer zur Töne Warp nebenan) und in einer alten Kirche auf 2000m Höhe in den Schweizer Alpen. Davon gibt es nächstes Jahr mehr – als Gegengewicht zu den Clubs, wo ich weiterhin das Archivformat Vinyl dem Schutz der Nacht aussetze. Der Grundkonflikt besteht zwischen dem Wert des Augenblicks und dem Wert der archivierten Erinnerung. Fröhlich auseinandervielfältigt es; Spezialles für hier und jetzt und Prinzipielles auf Vinyl und Papier für so lange wie es gebraucht wird. Ein frohes 2013!

Freitag **18.01.2013** Start 24 Uhr **Finest Friday**

Panorama Bar
Session Victim **lve** retreat
Joy Orbison **doldrums** **Ben UFO** **ttt** **Creed & Stone** odd socks

Geballte Soul-Power bei unserer heutigen Freitag-Session. Hauke Frey und Matthias Reiling (*Das Gespenst aus Altona*, Giegling) bringen mit ihrem Projekt Session Victim regelmäßig den Sampler zum Glühen: mit discoiden Housetracks, bei denen die Wuchtigkeit von HipHop ebenso eine Rolle spielt wie der Groove von Funk. Außerst behutsame Musik mit bittersüßen Melodien, nachzuhören auf ihrem in diesem Sommer erschienen Album *The Haunted House Of House* – und heute Nacht live in der Panorama Bar. Dazu ein DJ-Line-up, das nicht nur Liebhaber von frischen Uk-Beats die Pupillen ganz weit öffnen dürfte. Killer-Basslines, Piano-Euphorie und Vinyl-Nostalgie mit Joy Orbison sowie eine rasante Schlittenfahrt durch sämtliche Genres elektronischer Tanzmusik mit Ben UFO, der mit seinem *Fabriclive* 67 Mix wieder mal gezeigt hat, das kaum jemand so ein sicheres Händchen für Obskures wie Funktionales hat wie er.

Samstag **19.01.2013** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain
Hardfloor **lve** hardfloor
Damon Wild **missile** **Tim Taylor** **missile** **Heiko Laux** **kanzleramt**
Ryan Elliott ostgut ton **Boris** ostgut ton **Oliver Deutschmann** ostgut ton

Panorama Bar
Dense & Pika **lve** hotflush
Cassy **cocoon** **Dinky** **horizontal** **Eldemin** **dial** **Reno Wurzbacher** **colombage**
sonntags: Ame **innervations** **Nick Höppner** ostgut ton **Roman Lindau** **fachwerk**

Wenn das kein adäquates Wiedereröffnungsprogramm ist. Nach der kurzen Umbaupause zeigen uns Hardfloor, was ein ordentliches Säure-Band nicht alles mit einem anstellen kann. Die Acid-Supergroup lässt seit 1991 weltweit mit ihren 303/808/909-Organien die Synapsen glühen, sie haben das Steigern-Prinzip beim Trackaufbau ihrer Hits wie „Apercience“ auf die Spitze getrieben, standen jahrelang repräsentativ für einen sehr speziellen Frankfurter Sound, der Acid, Trance und Wildpitch meisterlich vereinte, sind sich selbst immer treu geblieben und haben sich trotzdem Raum für Entwicklungen gegeben. Und machen immer noch einen Sound, der einen, über diese Anlage gehört, einfach weglasen wird. Ein Herz für die psychokratischen Modulationen des Roland-Geräteparks hatten auch immer die zwei New Yorker Damon Wild und Tim Taylor, die auch seit 20 Jahren unter verschiedensten Pseudonymen Techno und Acid miteinander verbinden: heute legen die Beiden seit langer Zeit wieder einmal in Berlin auf. Ebenfalls einen Schwung 90er-Referenzen haben die Platten von Dense & Pika, einem britischen, anonymen Duo, das mit herrlich ungehobelten Tracks mit der richtigen Portion Verzerrung und Schmutz überzeugen kann.

Donnerstag **17.01.2013** Start 20 Uhr **Elektroakustischer Salon – Art’s Birthday 2013**

Berghain
Real Time (Reinhold Friedl / Dirk Dresselhaus) **lve**
Mika Väinö / **Franck Vigroux** **lve** **Soundwalk Collective** **lve**
Phillip Sollmann **BJ-set**

„Alles begann an einem 17. Januar vor 1.000.000 Jahren. Ein Mann nahm einen trockenen Schwamm und ließ ihn in einen Eimer Wasser fallen. Wer dieser Mann war, ist nicht wichtig. Er ist tot, aber die Kunst ist lebendig.“ Mit diesen Worten beschwor der Fluxuskünstler Robert Filliou anno 1963 die Anfänge der Kunst. 50 Jahre später veranstalten Deutschlandradio Kultur und das Berghain eine Geburtstagsparty der Extraklasse. Die erste Überraschung des Abends bringt das Duo Real Time: Der Noise-Pop-Alleskönner Dirk Dresselhaus (alias Schneider TM) trifft auf den Experimentalklassiker Reinhold Friedl (Zeitkratzer). Gemeinsam erzeugen sie großangelegte Klangkraftfelder aus Innenklavier und Elektronik. Akustischen Hochdruck verspricht das Duo des finnischen Elektrominimalisten Mika Väinö (ehemals Pan Sonic) mit dem französischen Klangtürftler Franck Vigroux. Die beiden Noise-Spezialisten feiern beim Art’s Birthday ihre Berlin-Premiere. Abgerundet wird der Abend von dem New Yorker Sound Walk Collective. Ihr Instrument ist das Berghain selbst: Mit Hilfe von Kontaktmikrofonen tasten sie die Wände des Clubs ab. Aus den Resonanzen des Raumes soll eine einzigartige Klangperformance entstehen.

Freitag **25.01.2013** Start 24 Uhr **Aras Nacht**

Panorama Bar
André Galluzzi **Sascha Dive** **Dana Ruh**

Aras haben lange Schwanzfedern und einen kräftigen Schnabel. Das sind aber nicht die Gründe, warum André Galluzzi und Dana Ruh ihr gemeinsames Label nach der lateinamerikanischen Papageiengattung benannt haben. Die federliche Farbenfreude ist es, die symbolisch für den kreativen Output des Labels stehen soll. Bisher sind darauf zwei Maxis erschienen, die dritte (wieder einer Kooperation von André und Dana) steht kurz vor der Veröffentlichung. Zu ihrer zweiten Aras-Nacht in der Panorama Bar haben die Beiden mit Sascha Dive einen Frankfurter Kollegen eingeladen, der perfekt zu ihrem hypnotisch-perkussiven DJ-Stil passt.

Samstag **26.01.2013** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain
Justin Berkovi **lve** art **Forward Strategy Group** **lve** perc **trax**
Edit Select edit select **Tom Diccico** **surface** **music**
Marcel Fengler ostgut ton **Norman Nodge** ostgut ton **Fiedel** mmm

Panorama Bar
Virgo Four **lve** rush hour
Jennifer Cardini **correspondant** **Monty Luke** **black catalogue**
Marc Schneider was **nd_baumecker** ostgut ton
sonntags: Gerd Janson running back **Tama Sumo** ostgut ton
Soundstream sound stream **Errorsmith** **errorsmith**

Justin Berkovi stand Ende der 90er Jahre für den sogenannten Brighton-Sound: gegen den Strich gebürsteten Techno mit gängelnden Melodien, experimentelleren Sounds und komplizierteren Rhythmen als die damals gängige Stangenware. Seit zwei Jahren ist Berkovi wieder außerst aktiv: ein Album auf Trapez und Maxis auf ART zeigten, dass der Britte immer noch extrem gut darin ist, melodische Detroit-Epen wie auch brutal-reduzierte Technohammer auszupacken. Heute Nacht live im Berghain, genauso wie die Forward Strategy Group, ein Produzententeam, das mit seinen so deepen wie verzwickten Platten auf Dynamic Tension und Perc Trax begeistern kann. Zeitlose Chicago-Trax gibt es in der Panorama Bar bei dem Live-Act von Virgo Four zu hören. Den uner-müdlchen Trüffelschweinen von Rush Hour ist es zu verdanken, dass deren Ende der 80er produziertes (und damals weitestgehend unbeachtetes) Album vor zwei Jahren wiederveröffentlicht wurde. Spät entdeckte Klassiker, die jetzt wieder von Eric Lewis und Mervyn Sanders live im Club inszeniert werden. Und auch das Sonntagsprogramm verspricht: das pure Glück.

Donnerstag **24.01.2013** Tür 20 Uhr, Start 21 Uhr **Konzert im Berghain**

We Have Band **lve**

Donnerstag **24.01.2013** Tür 20 Uhr, Start 21 Uhr **Konzert im Berghain**

Freitag **25.01.2013** Start 24 Uhr **Aras Nacht**

Panorama Bar
André Galluzzi **Sascha Dive** **Dana Ruh**

Samstag **26.01.2013** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain
Justin Berkovi **lve** art **Forward Strategy Group** **lve** perc **trax**
Edit Select edit select **Tom Diccico** **surface** **music**
Marcel Fengler ostgut ton **Norman Nodge** ostgut ton **Fiedel** mmm

Panorama Bar
Virgo Four **lve** rush hour
Jennifer Cardini **correspondant** **Monty Luke** **black catalogue**
Marc Schneider was **nd_baumecker** ostgut ton
sonntags: Gerd Janson running back **Tama Sumo** ostgut ton
Soundstream sound stream **Errorsmith** **errorsmith**

Justin Berkovi stand Ende der 90er Jahre für den sogenannten Brighton-Sound: gegen den Strich gebürsteten Techno mit gängelnden Melodien, experimentelleren Sounds und komplizierteren Rhythmen als die damals gängige Stangenware. Seit zwei Jahren ist Berkovi wieder außerst aktiv: ein Album auf Trapez und Maxis auf ART zeigten, dass der Britte immer noch extrem gut darin ist, melodische Detroit-Epen wie auch brutal-reduzierte Technohammer auszupacken. Heute Nacht live im Berghain, genauso wie die Forward Strategy Group, ein Produzententeam, das mit seinen so deepen wie verzwickten Platten auf Dynamic Tension und Perc Trax begeistern kann. Zeitlose Chicago-Trax gibt es in der Panorama Bar bei dem Live-Act von Virgo Four zu hören. Den uner-müdlchen Trüffelschweinen von Rush Hour ist es zu verdanken, dass deren Ende der 80er produziertes (und damals weitestgehend unbeachtetes) Album vor zwei Jahren wiederveröffentlicht wurde. Spät entdeckte Klassiker, die jetzt wieder von Eric Lewis und Mervyn Sanders live im Club inszeniert werden. Und auch das Sonntagsprogramm verspricht: das pure Glück.

Donnerstag **24.01.2013** Tür 20 Uhr, Start 21 Uhr **Konzert im Berghain**

We Have Band **lve**

Donnerstag **24.01.2013** Tür 20 Uhr, Start 21 Uhr **Konzert im Berghain**

Freitag **25.01.2013** Start 24 Uhr **Aras Nacht**

Panorama Bar
André Galluzzi **Sascha Dive** **Dana Ruh**

Samstag **26.01.2013** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain
Justin Berkovi **lve** art **Forward Strategy Group** **lve** perc **trax**
Edit Select edit select **Tom Diccico** **surface** **music**
Marcel Fengler ostgut ton **Norman Nodge** ostgut ton **Fiedel** mmm

Panorama Bar
Virgo Four **lve** rush hour
Jennifer Cardini **correspondant** **Monty Luke** **black catalogue**
Marc Schneider was **nd_baumecker** ostgut ton
sonntags: Gerd Janson running back **Tama Sumo** ostgut ton
Soundstream sound stream **Errorsmith** **errorsmith**

Justin Berkovi stand Ende der 90er Jahre für den sogenannten Brighton-Sound: gegen den Strich gebürsteten Techno mit gängelnden Melodien, experimentelleren Sounds und komplizierteren Rhythmen als die damals gängige Stangenware. Seit zwei Jahren ist Berkovi wieder außerst aktiv: ein Album auf Trapez und Maxis auf ART zeigten, dass der Britte immer noch extrem gut darin ist, melodische Detroit-Epen wie auch brutal-reduzierte Technohammer auszupacken. Heute Nacht live im Berghain, genauso wie die Forward Strategy Group, ein Produzententeam, das mit seinen so deepen wie verzwickten Platten auf Dynamic Tension und Perc Trax begeistern kann. Zeitlose Chicago-Trax gibt es in der Panorama Bar bei dem Live-Act von Virgo Four zu hören. Den uner-müdlchen Trüffelschweinen von Rush Hour ist es zu verdanken, dass deren Ende der 80er produziertes (und damals weitestgehend unbeachtetes) Album vor zwei Jahren wiederveröffentlicht wurde. Spät entdeckte Klassiker, die jetzt wieder von Eric Lewis und Mervyn Sanders live im Club inszeniert werden. Und auch das Sonntagsprogramm verspricht: das pure Glück.

Donnerstag **24.01.2013** Tür 20 Uhr, Start 21 Uhr **Konzert im Berghain**

We Have Band **lve**

Donnerstag **24.01.2013** Tür 20 Uhr, Start 21 Uhr **Konzert im Berghain**

Freitag **25.01.2013** Start 24 Uhr **Aras Nacht**

Panorama Bar
André Galluzzi **Sascha Dive** **Dana Ruh**

Samstag **26.01.2013** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain
Justin Berkovi **lve** art **Forward Strategy Group** **lve** perc **trax**
Edit Select edit select **Tom Diccico** **surface** **music**
Marcel Fengler ostgut ton **Norman Nodge** ostgut ton **Fiedel** mmm

Panorama Bar
Virgo Four **lve** rush hour
Jennifer Cardini **correspondant** **Monty Luke** **black catalogue**
Marc Schneider was **nd_baumecker** ostgut ton
sonntags: Gerd Janson running back **Tama Sumo** ostgut ton
Soundstream sound stream **Errorsmith** **errorsmith**

Justin Berkovi stand Ende der 90er Jahre für den sogenannten Brighton-Sound: gegen den Strich gebürsteten Techno mit gängelnden Melodien, experimentelleren Sounds und komplizierteren Rhythmen als die damals gängige Stangenware. Seit zwei Jahren ist Berkovi wieder außerst aktiv: ein Album auf Trapez und Maxis auf ART zeigten, dass der Britte immer noch extrem gut darin ist, melodische Detroit-Epen wie auch brutal-reduzierte Technohammer auszupacken. Heute Nacht live im Berghain, genauso wie die Forward Strategy Group, ein Produzententeam, das mit seinen so deepen wie verzwickten Platten auf Dynamic Tension und Perc Trax begeistern kann. Zeitlose Chicago-Trax gibt es in der Panorama Bar bei dem Live-Act von Virgo Four zu hören. Den uner-müdlchen Trüffelschweinen von Rush Hour ist es zu verdanken, dass deren Ende der 80er produziertes (und damals weitestgehend unbeachtetes) Album vor zwei Jahren wiederveröffentlicht wurde. Spät entdeckte Klassiker, die jetzt wieder von Eric Lewis und Mervyn Sanders live im Club inszeniert werden. Und auch das Sonntagsprogramm verspricht: das pure Glück.

Donnerstag **24.01.2013** Tür 20 Uhr, Start 21 Uhr **Konzert im Berghain**

We Have Band **lve**

Donnerstag **24.01.2013** Tür 20 Uhr, Start 21 Uhr **Konzert im Berghain**

Freitag **25.01.2013** Start 24 Uhr **Aras Nacht**

Panorama Bar
André Galluzzi **Sascha Dive** **Dana Ruh**

Samstag **26.01.2013** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain
Justin Berkovi **lve** art **Forward Strategy Group** **lve** perc **trax**
Edit Select edit select **Tom Diccico** **surface** **music**
Marcel Fengler ostgut ton **Norman Nodge** ostgut ton **Fiedel** mmm

Panorama Bar
Virgo Four **lve** rush hour
Jennifer Cardini **correspondant** **Monty Luke** **black catalogue**
Marc Schneider was **nd_baumecker** ostgut ton
sonntags: Gerd Janson running back **Tama Sumo** ostgut ton
Soundstream sound stream **Errorsmith** **errorsmith**

Justin Berkovi stand Ende der 90er Jahre für den sogenannten Brighton-Sound: gegen den Strich gebürsteten Techno mit gängelnden Melodien, experimentelleren Sounds und komplizierteren Rhythmen als die damals gängige Stangenware. Seit zwei Jahren ist Berkovi wieder außerst aktiv: ein Album auf Trapez und Maxis auf ART zeigten, dass der Britte immer noch extrem gut darin ist, melodische Detroit-Epen wie auch brutal-reduzierte Technohammer auszupacken. Heute Nacht live im Berghain, genauso wie die Forward Strategy Group, ein Produzententeam, das mit seinen so deepen wie verzwickten Platten auf Dynamic Tension und Perc Trax begeistern kann. Zeitlose Chicago-Trax gibt es in der Panorama Bar bei dem Live-Act von Virgo Four zu hören. Den uner-müdlchen Trüffelschweinen von Rush Hour ist es zu verdanken, dass deren Ende der 80er produziertes (und damals weitestgehend unbeachtetes) Album vor zwei Jahren wiederveröffentlicht wurde. Spät entdeckte Klassiker, die jetzt wieder von Eric Lewis und Mervyn Sanders live im Club inszeniert werden. Und auch das Sonntagsprogramm verspricht: das pure Glück.

Donnerstag **24.01.2013** Tür 20 Uhr, Start 21 Uhr **Konzert im Berghain**

We Have Band **lve**

Donnerstag **24.01.2013** Tür 20 Uhr, Start 21 Uhr **Konzert im Berghain**

Freitag **25.01.2013** Start 24 Uhr **Aras Nacht**

Panorama Bar
André Galluzzi **Sascha Dive** **Dana Ruh**

Samstag **26.01.2013** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain
Justin Berkovi **lve** art **Forward Strategy Group** **lve** perc **trax**
Edit Select edit select **Tom Diccico** **surface** **music**
Marcel Fengler ostgut ton **Norman Nodge** ostgut ton **Fiedel** mmm

Panorama Bar
Virgo Four **lve** rush hour
Jennifer Cardini **correspondant** **Monty Luke** **black catalogue**
Marc Schneider was **nd_baumecker** ostgut ton
sonntags: Gerd Janson running back **Tama Sumo** ostgut ton
Soundstream sound stream **Errorsmith** **errorsmith**

Justin Berkovi stand Ende der 90er Jahre für den sogenannten Brighton-Sound: gegen den Strich gebürsteten Techno mit gängelnden Melodien, experimentelleren Sounds und komplizierteren Rhythmen als die damals gängige Stangenware. Seit zwei Jahren ist Berkovi wieder außerst aktiv: ein Album auf Trapez und Maxis auf ART zeigten, dass der Britte immer noch extrem gut darin ist, melodische Detroit-Epen wie auch brutal-reduzierte Technohammer auszupacken. Heute Nacht live im Berghain, genauso wie die Forward Strategy Group, ein Produzententeam, das mit seinen so deepen wie verzwickten Platten auf Dynamic Tension und Perc Trax begeistern kann. Zeitlose Chicago-Trax gibt es in der Panorama Bar bei dem Live-Act von Virgo Four zu hören. Den uner-müdlchen Trüffelschweinen von Rush Hour ist es zu verdanken, dass deren Ende der 80er produziertes (und damals weitestgehend unbeachtetes) Album vor zwei Jahren wiederveröffentlicht wurde. Spät entdeckte Klassiker, die jetzt wieder von Eric Lewis und Mervyn Sanders live im Club inszeniert werden. Und auch das Sonntagsprogramm verspricht: das pure Glück.

Donnerstag **24.01.2013** Tür 20 Uhr, Start 21 Uhr **Konzert im Berghain**

We Have Band **lve**

Donnerstag **24.01.2013** Tür 20 Uhr, Start 21 Uhr **Konzert im Berghain**

Freitag **25.01.2013** Start 24 Uhr **Aras Nacht**

Panorama Bar
André Galluzzi **Sascha Dive** **Dana Ruh**

Samstag **26.01.2013** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain
Justin Berkovi **lve** art **Forward Strategy Group** **lve** perc **trax**
Edit Select edit select **Tom Diccico** **surface** **music**
Marcel Fengler ostgut ton **Norman Nodge** ostgut ton **Fiedel** mmm

Panorama Bar
Virgo Four